Die dießfälligen Pachtbedingnisse können bei dieser Finanz-Direktion und bei den k. k. Bezirksämtern in Krain eingesehen werden.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 8. August 1861.

(310-2) Nr. 553.

Aufkündigung.

Ueber die Abnahme und Verwerthung des Stalldüngers vom k. k. Militär-Hengsten-Depot zu Sello und die damit verbundenen Leistungen wird

am 10. September 1864

in der Kanzlei des k. k. Genie-Direktions-Filiales zu Laibach, Gradischa-Vorstadt, vormaliges Erziehungshaus Nr. 1, eine Verhandlung mit schriftlichen Offerten vorgenommen.

Der Verpachtungs-Zeitraum erstreckt sich vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1867.

Die weiteren Bedingungen können in der erwähnten Kanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach am 10. August 1864.

(313-2) Nr. 559.

Aufkündigung.

Das k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach gibt bekannt, daß

am 19. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Genie-Direktions-Filial-Kanzlei, Gradischa-Vorstadt, vormaliges Erziehungshaus ebenerdig Nr. 1, über die gewöhnlichen Bau-Arbeiten zur Instandhaltung der

Militär-Gebäude und Material-Lieferungen, und zwar für die Station Laibach sammt Umgebung auf eine Stunde Entfernung, dann für die Stationen Bhernutsch, Domschale, Bischofsack, Krainburg, Adelsberg, weiters für Neustadt und Töplitz auf die Zeit vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1867, für die Station Stein in Krain vom 1. Jänner 1865 bis 31. Dezember 1867 eine öffentliche mündliche Lizitation abgehalten wird.

Die Detail-Lizitations- und Contrakts-Bedingnisse sammt den Grundpreisen liegen bei dem Genie-Direktions-Filiale täglich zur Einsicht offen.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach am 19. August 1864.

(297-3) Nr. 4425.

Rundmachung.

Aus der Widmung eines ungenannt sein wollenden Wohlthäters kommen am 19. Oktober 1864, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gemeinderathssaale folgende fünf Dienstmädchenprämien zur Vertheilung:

Die Preiswürdigste erhält das Sparkasse-Büchel Nr. 16150 im Werthe von 113 fl. 93 kr., die erste der 4 weitem Bewerberinnen 36 fl. 75 kr., die zweite 26 fl. 25 kr. und die letzten zwei je 21 fl. öst. W.

Als Preiswerberinnen können Dienstmädchen, namentlich aber Kinderwärterinnen auftreten, besonders aber diejenigen, die wegen Armuth ihrer Eltern den ersten Unterricht in der Kleinkinderbewahranstalt genossen haben, und wegen Wohlverhaltens in das Ehrenbuch eingetragen worden sind.

Auch jene früher gewesenen Dienstmädchen sind nicht ausgeschlossen, die bereits verheiratet als brave Gattinnen und Mütter leben, wenn sie folgende Beweise beibringen:

- 1) Ein Zeugniß des Wohlverhaltens in der Kleinkinderbewahranstalt,
- 2) gute Normalschulzeugnisse und wenn möglich ein Zeugniß über erlangte Erziehungskunde,
- 3) ein Moralitätszeugniß von dem Herrn Pfarrer, in dessen Pfarrbezirke sie gedient haben,
- 4) ein oder mehrere Zeugnisse, daß die Preisbewerberin durch fünf volle Jahre als Kinderwärterin zur vollen Zufriedenheit gedient hat. Jene die nachweisen können, sich über fünf Jahre mit Beaufsichtigung und Erziehung der Kinder befaßt zu haben, genießen bei Erfüllung der übrigen Vorschriften den Vorzug.

Die bezüglichlichen ungestempelten Gesuche sind bis 15. September 1864 beim Magistrate einzubringen.

Magistrat Laibach am 30. Juli 1864.

(315-1) Nr. 2254.

Jagdverpachtung.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird am 6. September l. J., Vormittags 10 Uhr, die Verpachtung der Jagd der Ortsgemeinde Salloch für die Zeit vom 6. September l. J. bis zum 30. Juli 1870, stattfinden.

K. k. Bezirksamt Stein am 17. August 1864.

Nr. 190. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 22. August. 1864.

(1597-1) Nr. 2641.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 1. Juni l. J. Z. B. 1818, wird über Ansuchen der Maria Ves von Podrezhe bekannt gemacht, daß die erste Feilbietung der dem Anton Dolcher von Maughish gehörigen, im Grundbuche der Kirche St. Paul zu Maughish sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität peto. schuldtiger 50 fl. o. s. c. als abgethan zu betrachten ist, hingegen aber soll es bei den auf den

27. August und 27. September l. J.

angeordneten weitem Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben haben.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Juli 1864.

(1598-1) Nr. 2471.

Edikt

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben nach dem verstorbenen Herrn Mathias Raunkar, Pfarrer zu Pradaßl.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 24. Februar 1864 Herr Mathias Raunkar, Pfarrer zu Pradaßl ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Anweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar Herr Josef Sterger von Krainburg als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbschließend und ihren Erbrechtstitel angewiesen haben, verhandelt und

ihnen eingekanntet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschließend hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staat als erlosch eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Juli 1864.

(1601-1) Nr. 2582.

Sistirung exekutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 22. Juni 1864, Z. 1947, wird bekannt gemacht, daß die auf den 6. September, 7. Oktober und 8. November 1864

angeordnete Feilbietung der Johann Miller'schen Realität von Sainitz Urb. Nr. 2310 ad Grundbuch Herrschaft Laß sistirt wurde.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 12. August 1864.

(1602-1) Nr. 2687.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 26. Juni 1862, Z. 3795, auf den

11. Oktober 1862

angeordnete, aber sistirte dritte Feilbietung der dem Blas Kreibas von Rakel gehörigen Realität Kkf. Nr. 289 und 2963 ad Grundbuch Haasberg wird hiemit über Ansuchen des Exekutionsführers reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 20. September 1864

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. Juni 1864.

(1603-1) Nr. 2802.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 31. Jänner 1863, Z. 631, auf den 20. Mai und 19. Juni v. J.

angeordnet gewesene, aber sistirte zweite und dritte Feilbietung der dem Dominico Deloni von Zirnitz gehörigen Realität Kkf. Nr. 3157, 3221, 3283, 3591 und 4211 ad Grundbuch Haasberg wird hiemit über Ansuchen des Hrn. Anton Kraschoviz von Zirnitz als Besoniar des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. September und 14. Oktober l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juni 1864.

(1604-1) Nr. 3432.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 7. Februar 1863, Z. 790, auf den

20. Juni v. J.

angeordnete, aber mit dem Besuche de praes. 20. Juni 1863, Z. 3205, sistirte dritte Feilbietung der dem Mathias Zuvanzhiz von Mannitz gehörigen Halbhube hiemit über Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina als Besoniar des Johann Millanz reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 22. September 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juli 1864.

(1605-1) Nr. 3417.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Millanz von Zirnitz, gegen Josef Obrera von Zirnitz wegen, aus dem Urtheile vdo. 15. Mai 1862, Z. 2979, schuldtiger 49 fl. 11 öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kkf. Nr. 402 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September, 19. Oktober und 22. November 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Juli 1864.

1579-3) Nr. 3983.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 23. Mai 1864, Z. 2458, wird hiemit kund gemacht, daß bei dem Umstände, als zu der ersten, auf den 6. August 1864

angeordneten Feilbietung der, dem Jakob Zuvanzhiz von Zirnik, Bezirk Treffen, gehörigen Forderung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den

7. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnete Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. August 1864.